

Frauen aller Konfessionen laden ein

# Weltgebetstag

3. März 2023

**TAIWAN**

**Glaube bewegt**



**Gottes-  
dienst**





## Taiwan – Spielball der Supermächte und Demokratie-Labor

Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland und besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Rund 23 Mio. Menschen leben dort. Die riesige Volksrepublik China mit einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden beansprucht die Inseln als eine ihrer Provinzen. 1971 erklärten die Vereinten Nationen die Volksrepublik China zur einzig legitimen Vertretung Chinas. Deshalb haben heute die meisten Staaten keine diplomatischen Beziehungen zu Taiwan – auch nicht die USA und

Deutschland – aus Angst um die wichtigen Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik. Gleichzeitig werden die Vereinigten Staaten nicht müde, Taiwan ihre Unterstützung zuzusichern.

### Viele Sprachen, Völker und Religionen

Inmitten dieser sich zuspitzenden Spannungen leben die Taiwaner\*innen in einer multiethnischen Gesellschaft. Die Bevölkerungsmehrheit sind Nachfahren von Einwander\*innen aus verschiedenen Teilen Asiens, aber es gibt auch 16 registrierte indigene Gruppen. Heute verstehen sich die meisten einfach als Taiwaner\*innen. Die Vielfalt spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Sprachen wider und in der Religionsausübung. Mehr als 40% praktizieren chinesischen Volksglauben – eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und verschiedenen Volksreligionen. Mit etwa 5% ist das Christentum auf Taiwan schwach vertreten, nur unter den Indigenen gehören 60% einer christlichen Kirche an. Das Zusammenleben der Kulturen und Religionen verläuft ohne große Konflikte und wird von den meisten inzwischen hochgeschätzt.

### Vorbild für Demokratisierung

In Asien gilt Taiwan als vorbildliche Demokratie, vergleichbar etwa mit Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Seit der Sonnenblumenbewegung im Jahr 2014 gibt es intensive



Bemühungen vor allem der jüngeren Generation, die Zivilgesellschaft über digitale Vernetzung an den Entscheidungen der Demokratie zu beteiligen. Eine der Vorreiterinnen der verschiedenen Demokratisierungsbewegungen ist die Frauenbewegung.

### Zusammenfinden trotz Spannungen

Das Streben nach Unabhängigkeit und Demokratie führt immer wieder zu Spannungen in der Gesellschaft. Während einige aus der älteren Generation eher auf eine Annäherung an China setzen, können sich die Jüngeren nicht vorstellen, auf ihre Unabhängigkeit zu verzichten. Das hat auch das Weltgebetstags-Komitee in Taiwan geprägt. Im Widerstand gegen die Diktatur in den 1980er Jahren hat es sich geteilt und erst für die Erarbeitung der Materialien des Weltgebets-

tags 2023 wieder enger zusammengearbeitet. Wie wichtig dieses Zueinanderfinden ist, können wir am Anfang des Gottesdienstes zeigen. Das Weltgebetstagskomitee aus Taiwan schlägt vor, nach dem Eingangslied ein Taiwan-Kartenpuzzle in die Mitte zu legen: Fünf Frauen gehen nach vorne und legen Puzzleteile zu einer Taiwan-Landkarte zusammen. Dazu kann der Liedruf 2 «Ping an» gesungen werden.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus diesem kleinen Land ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

### Ping an – Friede sei mit uns allen!



Das WGT-Komitee aus Taiwan



# EINGANGSLIED

## Lied 1: Kommen und Gehen



1. Kom - men und ge - hen wie Wol - ken im Wind,  
2. Se - hen und hof - fen, was treibt uns vo - ran?  
3. Schaun und ver - ste - hen, was Gott uns ver - heiß,  
4. Be - ten und sin - gen mit See - le und Herz,



le - bens-lang su - chen nach dem, was wir sind.  
Bli - cke nach vor - ne, wann kom - men wir an? —  
Le - ben in Fül - le mit Scharf-sinn und Geist.  
Frau - en be - stär - ken, be - son - ders im März.



End - los ver - trau - en, dass Lie - be uns trägt  
End - lo - ses Seh - nen, dass Herz - lich - keit trägt  
End - lo - se Dank - bar - keit, Groß - mut, die trägt  
End - lo - se Gü - te und Hoff - nung, die trägt



in die - ser schwe - ren Zeit: Glau - be be - wegt.  
in die - ser erns - ten Zeit: Glau - be be - wegt.  
in die - ser kal - ten Zeit: Glau - be be - wegt.  
ü - ber die Gren - zen, denn: Glau - be be - wegt.

Text: Bea Nyga, Melodie: Alfred Hans Zoller; Rechte: Gustav Bosse Verlag (c) by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Leiterin 1: Im Namen des Vaters und des Sohnes in Gemeinschaft mit der Heiligen Geistkraft feiern wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag, den uns in diesem Jahr Frauen aus Taiwan geschenkt haben.



---

## WILLKOMMEN UND BEGRÜSSUNG

---

Leiterin 2: Herzlich willkommen und «P'ing an». So wünschen sich die Menschen in Taiwan: Friede sei mit euch! Friede mit Gott und Friede untereinander! Diesen Frieden wünschen wir uns nun gegenseitig.

Lied 2: P'ing an!

The image shows a musical score for a song in 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a single line. Above the staff, the chords Dm, F, and C are indicated. The lyrics are: "O God, hear our prayer. O God, hear our prayer. Der Friede sei mit dir! Der Friede sei mit dir!". The second staff continues the melody with chords Dm, C, and Dm. The lyrics are: "God, hear our earnest cry. Grant us your peace. „P'ing an“ so wünschen wir „Friede sei mit dir!“".

Musik: Yokay Watan; Text: Catrin Wolfer  
Original "O Lord, Hear Our Prayer" aus Taiwan

*(Zeit zum Austausch des Friedensgrußes)*

Leiterin 1: Liebe Schwestern und Brüder, mit dieser Feier möchten die Taiwanerinnen ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten bezeugen. Wir wollen von ihrem Glauben hören.

---

## RUF ZUM GEBET

---

Leiterin 2: Gott hat Taiwan reich gesegnet. Das feiern wir mit den Frauen in Taiwan und allen, die sich heute rund um den Globus zu diesem Gottesdienst versammeln.

Leiterin 1: Gott, du hast diese wunderschöne Insel geschaffen mit all ihrem Reichtum. Taiwan wird von Bergwäldern bedeckt und vom Meer genährt.



**Alle:** **Gott, wir feiern dich für die Großartigkeit der Schöpfung. Lass dein Angesicht über uns leuchten.**

Leiterin 2: Vor mehr als hundert Jahren kamen Missionare nach Taiwan und brachten das Evangelium. Die Menschen hörten die gute Nachricht und nahmen diese befreiende Botschaft an.

**Alle:** **Gott, wir feiern dich für die Zuversicht des Glaubens. Lass dein Angesicht über uns leuchten.**

Leiterin 1: Seit dem 16. Jahrhundert wurde Taiwan von verschiedenen ausländischen Mächten kolonisiert. Ethnische, kulturelle, soziale und politische Konflikte erschütterten das Land, aber auch Integration wurde möglich. Trotz der schwierigen Vergangenheit können die Menschen auf dieser Insel heute in Frieden leben – das ist ein Geschenk Gottes. Deshalb ist ihnen Gastfreundschaft besonders wichtig; sie helfen gerne und wollen ein Segen für andere sein.

**Alle:** **Gott, wir feiern dich für das Geschenk des Friedens. Lass dein Angesicht über uns leuchten.**

---

## SCHULDBEKENNTNIS

---

Leiterin 1: Gott, du willst uns allen Frieden und Gemeinschaft schenken, aber vieles belastet uns und trennt uns von dir.

Deine Schöpfung zerstören wir. Wir sorgen nicht für unsere Erde, weder in Taiwan noch bei uns. Wir verschmutzen die Umwelt, statt sie zu pflegen. Unser Lebensstil vernichtet Tiere und Pflanzen, anstatt das Leben zu bewahren.



**Liedruf 3:** Deine Gnade sei mit uns

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff has a melody with lyrics: "Dei - ne Gna - de sei mit uns. Dein Er - bar - men sei mit uns." The second staff continues the melody with lyrics: "Wir bit - ten: Blei - be bei uns, Gott!". Chords are indicated above the notes: Em, C, D, C, Am, C, Am, Em.

Musik: Saisiat melody, Taiwan. Transkr. & Adaption von I-to Lohl, 1984; Text: Manuela Schnell  
Original „Lord, have mercy on us“ aus Taiwan

Leiterin 2: Gott, du schenkst der Welt deine Güte im Übermaß. Trotzdem werden Migrantinnen und Migranten und Menschen der unterschiedlichen Minderheiten in ihrer Würde missachtet. Wir hören die Schreie der Frauen, der Kinder und der jungen Leute – aber wir tun nicht genug.

**Liedruf 3:** Deine Gnade sei mit uns

Leiterin 1: Gott, du bist treu und gerecht. Vergib uns, nimm die Schuld von uns und hilf uns, das Notwendige zu tun. Gib uns den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit wir dich erkennen und mit Liebe und Glauben erfüllt werden. Erleuchte die Augen unseres Herzens, damit sich deine überwältigende Größe an uns zeigt.

**Liedruf 3:** Deine Gnade sei mit uns

---

**DAS WORT GOTTES**

---

Lektorin: Wir hören aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus:  
15 Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe,  
16 höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.





17 Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit,  
 gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung,  
 damit ihr ihn erkennt.

18 Gott erleuchte die Augen eures Herzens,  
 damit ihr wisst,  
 zu welcher Hoffnung ihr berufen seid,  
 welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereithält

19 und wie überwältigend groß die Kraft ist,  
 die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns,  
 den Glaubenden, zeigt. *(Eph 1,15-19 nach Züricher Bibel 2007)*

#### Lied 4: Glaube bewegt

1. Glaube bewegt, er tröstet und trägt durch's Leben.  
 2. Hoffnung, sie lacht in dunkelster Nacht, schenkt Leben.  
 3. Liebe verleiht uns Flügel für's ganze Leben.

Glaube bewegt, er tröstet und trägt durch's  
 Hoffnung, sie lacht in dunkelster Nacht, schenkt  
 Liebe verleiht uns Flügel für's gan- ze

Leben. Gott will deine Herzensaugen er-  
 Leben. Gott will neu- en Hoffungs- a- tem dir  
 Leben. Gott will dich zu wahr- rer Lie- be be-

leuch- ten und will ganz nah bei uns sein.  
 schen- ken  
 flü- geln





Gott will deine Herzensaugen erleuchten  
 Gott will neuen Hoffungsatem dir schenken  
 Gott will dich zu wahrer Liebe beflügeln

und will ganz nah bei uns sein.

Musik und Text: Catrin Wolfer

## GEDANKEN ZUM BIBELTEXT:

*Da schreibt also jemand einen Brief. Er schreibt im Namen des Paulus an die Gemeinde in Ephesus, damals, zwei Generationen nach Jesus. Und heute an uns.*

*Große Worte klingen an: Glauben, Hoffnung und Liebe. Weisheit und Offenbarung. Kraft und Stärke, Macht und Herrlichkeit. Wer auch immer den Brief geschrieben hat, ist ganz erfüllt davon, was Gott uns schenken will.*

*Damals wie heute tun uns solche Zusagen gut. Es gibt so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, die uns ermüden und entmutigen. Und dann trauen wir uns selbst und Gott nichts mehr zu. Oder wir überfordern uns damit, dass wir meinen, alle Herausforderungen allein bewältigen zu müssen. Manchmal geht uns sogar der klare Blick verloren.*

*Gott kann „die Augen unseres Herzens erleuchten“. Dann sehen und begreifen wir, was unsere Vision ist. Dass uns Gottes Reich, Gottes neue Welt zugesagt ist, versprochen wie ein reiches Erbe. Und dass denen, die sich an diese Hoffnung halten, ungeahnte Kraft zuwächst aus Gottes Kraft heraus.*



*In den Augen Gottes sind wir kein Konfetti, das vom Wind hin und her getrieben wird, sondern Teile eines großen Puzzles. Jede von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jede mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt: zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus.*

*Wenn Gottes Geistkraft uns dafür die Augen des Herzens öffnet, dann verändert sich etwas. Was wir glauben und worauf wir hoffen, zeigt sich daran, wie wir leben. So kann jede Geste und jedes Wort, unser Alltag und auch unsere Gemeinschaft ein Glaubenszeugnis werden. Ein lebendiger Glaube, der sich herumspricht. Gott sei Dank dafür!*

Leiterin 2: Wir hören nun Dankesbriefe unserer Schwestern in Taiwan an Frauen, deren Glauben sie bewegt hat. Es sind Zeugnisse eines lebendigen Glaubens, die uns ermutigen können.

Frau 1: Liebe Schwester Pao-Chu\*, bei unserer letzten Versammlung hat mich tief bewegt, wie engagiert du dich für den Umweltschutz einsetzt. Deine Glaubensgeschichte hat mich verändert, und ich trete seitdem in deine Fußstapfen. Ich habe an einer Strandreinigung teilgenommen und trenne zu Hause den Abfall. Ich Sorge dafür, dass Dinge recycelt werden. Um Plastikmüll zu vermeiden, nehme ich mein eigenes Besteck und meinen eigenen Becher mit. Am wichtigsten ist mir, damit der Jugend ein Beispiel zu geben, wie wir unsere Umwelt schützen können. Ich hoffe, dass Taiwan in Zukunft keine Kernenergie mehr produziert. Gemeinsam können wir lernen, gute Verwalterinnen von Gottes Schöpfung zu sein.

---

\* spricht: Bao Dschu



## Liedruf 5: Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Musical score for 'Denn ich hab von eurem Glauben gehört'. The score is written in treble clef, key of D major (two sharps), and 4/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: Hm, F#, F#7, Hm, G, Em, F#, Hm, F#7, Hm.

Je - den Tag dank ich Gott da - für, dass es euch gibt, wenn ich  
be - te, den - ke ich im - mer auch an euch. Denn ich hab von eu - rer  
Lie - be gehört und von eu - rem Glau - ben an Je - sus.

Musik: Yin-ting Lai; Text: Katja Orthues  
Original: „I have heard about your faith“ aus Taiwan

Frau 2: Liebe Schwester Fen-Jiau\*,  
ich habe von Deinem Glauben gehört. Du bist als indi-  
gene Frau zu einem wunderbaren Segen für Frauen  
geworden.  
Du hast jahrelang für deine Familie gesorgt. Für ihren  
Unterhalt hast du eine bezahlte Arbeit angenommen.  
Aber an deinem Arbeitsplatz wurdest du wegen deines  
Alters diskriminiert. Du musstest gesellschaftliche Normen  
ertragen, die sich gegen Frauen richten. Obwohl du für  
deine Familie Geld verdienen musstest, hattest du gleich-  
zeitig das Gefühl, sie zu vernachlässigen. In diesem  
Dilemma hast du auf Gottes Führung vertraut und einen  
Weg gefunden, wie du für deine Familie sorgen kannst:  
Du gibst Unterricht in der traditionellen Webkunst. Dein  
kreatives Talent und deine Energie blühten wieder auf.  
Dein Engagement für deine Volksgruppe inspirierte viele  
deiner Schwestern und wurde so zum Segen.

## Liedruf 5: Denn ich hab von eurem Glauben gehört

\* sprich: Fong Dschiau



Frau 3:

Liebe Schwester Jojo\*,  
als du jung warst, hat dein Vater verlangt, dass du eine  
Arbeitsstelle antrittst. Er wollte nicht, dass du deine  
Ausbildung fortsetzt. Er war der Meinung, Mädchen brau-  
chen keine Ausbildung, sie sollen besser heiraten. Du hast  
jedoch darauf bestanden, dein Studium fortzuführen.  
Du hast Gott gebeten, dir Weisheit zu geben, um deinen  
Vater umzustimmen. Du hast gebetet, dass er versteht,  
dass Töchter und Söhne das gleiche Recht auf Bildung  
haben. Allmählich kam auch dein Vater zu dieser Einsicht.  
Nach dem Studium hast du eine Arbeitsstelle angenom-  
men. Aber deine Vorgesetzten haben auf gebildete und  
berufstätige Frauen herabgeschaut. Wieder fragtest du  
nach Gottes Weisheit, um diesem Druck zu widerstehen  
und mit deinen Vorgesetzten darüber ein Gespräch zu  
führen. Du wolltest, dass die Leistung von Frauen und  
Männern ohne Vorurteile gemessen wird. Du hast erkannt,  
wie lang der Weg ist, bis die Diskriminierung von Frauen  
überwunden wird. Dennoch hörst du nicht auf, allen  
klarzumachen: Frauen und Männer haben die gleichen  
Rechte.

**Liedruf 5:** Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Frau 4:

Liebe Schwester Pearl,  
als Reinigungskraft in einem Krankenhaus warst du von  
der Corona-Pandemie hautnah betroffen. Beim  
Desinfizieren der Krankenzimmer hast du dein Leben aufs  
Spiel gesetzt. Nach der Arbeit konntest du nicht nach  
Hause gehen, weil du nicht riskieren wolltest, deine drei  
kleinen Kinder anzustecken. Deshalb hast du mit deinem  
geringen Gehalt ein Zimmer gemietet. Während der  
Selbstisolierung konntest du dich nicht um deine Familie  
kümmern. Das hat dich entmutigt und du warst sehr ein-  
sam. Ich bete inständig für dich und hoffe, dass der Gott  
meines Lebens deine Kraftquelle ist.

\* sprich: Dschodscho



**Liedruf 5:** Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Frau 5: Liebe Schwester Daiken\*,  
ich danke Gott immer wieder dafür, wie du großes Leid bewältigt hast. Du bist als Kind verbal und sexuell missbraucht worden. In diesem unerträglichen Leid hast du dich gefragt: Verdiene ich überhaupt Liebe? Als du 14 Jahre alt warst, kam dir eine Lehrerin zu Hilfe. So hast Du Unterstützung von Sozialarbeiterinnen und Menschen erhalten, die sich um dich kümmerten. Durch sie hast du Gottes Liebe erfahren und hast dich entschieden, Christus nachzufolgen.  
Trotz deiner schmerzlichen Geschichte schweigst du nicht. Du hast sie durch Schreiben und Malen mitgeteilt. Du ermutigst Frauen, die seelischen und körperlichen Missbrauch erlitten haben, allen negativen Erinnerungen zu trotzen, neue Gottesbilder zu finden und auf unseren Erlöser zu vertrauen. Heute bist du Mutter von zwei Kindern und bist zum Segen für sie und andere geworden.

**Liedruf 5:** Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Leiterin 1: Gott, du Barmherzige, wir kommen mit unseren Gebeten zu dir wie die glaubenstarken Frauen in den Briefen, von deren Kämpfen und Hoffnungen wir gehört haben. Sie ließen sich von den Schwierigkeiten nicht unterkriegen. Deine göttliche Weisheit hat sie gestärkt. Wir sind nicht allein, denn du hörst uns zu. Wir danken dir für deine Gegenwart, deine Führung und deinen Schutz, wenn wir «wandern im finstern Tal» (Psalm 23,4). Wir wollen dich ehren und ein lebendiges Zeugnis für Christus werden.

**Liedruf 5:** Denn ich hab von eurem Glauben gehört

\* sprich: Daikén (Betonung auf 2. Silbe)



## KOLLEKTE

Leiterin 2: Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Partnerorganisationen unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. Sie ist unser Beitrag zum betenden Handeln.

### Lied 6: Nur Liebe gewinnt

1. So viel Kum - mer und so viel Schmerz, — fast hät - ten  
 2. Vie - le Wor - te — oh - ne Ge - wicht, — fast hät - ten  
 3. Ü - ber al - lem und tief in mir — ist ei - ne

wir uns — zu Fall ge - bracht. — We - nig  
 sie uns — mund - tod ge - macht. — So viel  
 Seh - sucht nach Le - bens - glück. — Ja, — Gott

Rück - sicht und we - nig Herz, — ha - - ben wir uns  
 Dun - kel, so we - nig Licht — und — viel zu  
 trägt uns im Jetzt und Hier, — schenkt mir die

selbst oft zum Ge - spött ge - macht? — Nur Lie - be ge -  
 we - nig ü - ber uns selbst ge - lacht.  
 Lie - be — mit — je - dem Blick. —



winnt, ganz e-gal, was wir hof-fen und was wir sind. Lie-be ge -  
 Am A D D<sup>7</sup>  
 winnt, sie lässt Träu-me er - blühh. Die Lie-be ge -  
 G H<sup>o</sup> C/E Cm/E<sup>b</sup>  
 winnt, ist wie Sand im Ge - trie-be in uns-rer Welt. Lie-be ge -  
 Am Cm/D G  
 winnt für im - mer und al - le Zeit.\_\_\_\_

Musik: Sandy Yu; Text: Bea Nyga; Original „Love Overflows“ aus Taiwan

## FÜRBITTE

Leiterin 1: Gott, du siehst die schwierige Situation in Taiwan. Seit Jahrzehnten ist das Land ein Spielball im Streit der Supermächte. Es ist international isoliert und wird von der Weltgemeinschaft nicht anerkannt. Trotzdem leistet Taiwan seinen Beitrag zum Wohl der Welt in den Bereichen Landwirtschaft, Technologie, Medizin und humanitäre Hilfe.

Heilige Geistkraft, wir bitten um Stärke und Weisheit, damit die Menschen in Taiwan mit der ungewissen Zukunft zurechtkommen. Wir vertrauen auf dich: Lass Taiwan zu einem Segen in der Welt werden.

Gott, du bist unser Trost. Alle Macht der Welt liegt bei dir. Wir halten uns an dir fest; wir geben uns und Taiwan in deine Hände und bitten dich, über uns zu wachen in unserer Schwachheit. Du bist unsere feste Burg und unser Zufluchtsort.



## Liedruf 7: Dir vertraue ich

1. Du bist die Lie - be, mein Gott. Dank sei dir  
2. Du bist die Gü - te, mein Gott. Dank sei dir  
3. Du bist die Hoff - nung, mein Gott. Dank sei dir

im - mer wie - der! Du bist die Lie - be, mein Gott,  
im - mer wie - der! Du bist die Gü - te, mein Gott,  
im - mer wie - der! Du bist die Hoff - nung, mein Gott,

dir ver - trau - e ich.  
dir ver - trau - e ich.  
dir ver - trau - e ich.

Musik: Yin-ting Lai; Text: Bea Nyga; Original „Offering to you“ aus Taiwan

Frau 1: Gott, du hast die Welt erschaffen. Wir danken dir, dass du sie uns anvertraut hast, so wunderbar und vielfältig. Doch wir stehen vor großen Problemen. Luft und Wasser sind verseucht. Wir wissen nicht mehr, wohin mit unserem Müll. Wir erleben, wie die Berghänge in Taiwan für den Tee- und Obstanbau ausgebeutet werden. Wir zerstören Lebensräume von Pflanzen, Tieren und Menschen. Wir spüren hautnah die Folgen des Klimawandels.

*(Ergänzen Sie an dieser Stelle das, was bei Ihnen regional problematisch ist.)*

Wir überhören den Schrei von Mutter Erde.

Gott des Lebens, erfülle unsere Herzen mit deinem Mitgefühl! Hilf uns, Mutter Erde zu schützen!

## Liedruf 7: Dir vertraue ich

Frau 5: Gott, du liebst uns. Jeder Mensch ist dein Ebenbild. Du hast uns erschaffen und uns gesegnet. So war es gut in deinen Augen.



Und doch gibt es Menschen, die ausgegrenzt und unterdrückt werden, die arm und hilflos sind.

Heilige Geistkraft, gib uns die Weisheit, für sie zu kämpfen. Gib uns den Mut, für sie einzutreten. Stärke alle, die Liebe und Gerechtigkeit in die Welt bringen.

Gib den Verantwortlichen Einsicht und Tatkraft, um unsere Welt zu einem sicheren Ort für alle Frauen und Mädchen zu machen.

**Liedruf 7:** Dir vertraue ich

Frau 4: Gott, du bist unsere Zuflucht. Die Corona-Pandemie war und ist eine große Herausforderung. Es gibt so viele Opfer. Wir beten für alle, die geliebte Menschen verloren haben. Wir beten für alle, die keine angemessene Behandlung und Unterstützung bekommen. Gott, gib uns Kraft zu helfen und Trost zu spenden in einer Welt, die sich durch die Pandemie verändert.

**Liedruf 7:** Dir vertraue ich

Frau 3: *(Fügen Sie hier eine Bitte aus Ihrer Gemeinde ein)*

**Liedruf 7:** Dir vertraue ich

Frau 2: Gott, gemeinsam mit den Weltgebetstagsfrauen aus Taiwan danken wir dir, dass wir heute mit ihren Worten beten können. Sie haben viel dafür getan, um ihre Differenzen zu überwinden. Das ist ein großes Geschenk für unsere weltweite Bewegung. Mit Gottes liebevoller Begleitung suchen sie nach Konsens und Einheit. Unter den schwierigen Umständen der Pandemie haben sie diesen Gottesdienst vorbereitet. Gott, du lässt uns in deiner Gegenwart zusammenbleiben und auf dich vertrauen. Begleite uns weiter auf dem Weg zur Einheit in Christus!

**Liedruf 7:** Dir vertraue ich



Leiterin 1: Gemeinsam mit allen, die heute zum Weltgebetstag versammelt sind, beten wir: Vater unser

Lied 8: Gottes Segen ist um uns

The musical score is written for a single voice part in G major and 4/4 time. It consists of seven staves of music with lyrics underneath. The lyrics are in German and describe the blessing of God's presence. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The lyrics are as follows:

1. So wie ein Vo-gel frei durch die Lüf-te fliegt,  
2. So wie die Blu-me im Früh-ling auf-er-steht,  
so wie das Mor-gen-licht Fin-ster-nis be-siegt, so ist  
aus dunk-ler Er-de sich him-mel-wärts be-wegt, so ist  
Got-tes Ge-gen-wart un-ter uns und macht uns frei von den  
Got-tes Ge-gen-wart un-ter uns und macht uns Mut, um zu  
Sor- gen, von den Ängs-ten, dass die Lie-be mit uns sei. Got-tes  
wach-sen, um zu blü- hen, um zu tun, was Lie-be tut.  
Se- gen ist um uns wie Luft, die uns um- gibt, ist so  
zärt-lich, wie ei-ne Mut-ter liebt. Got-tes Se- gen ist um uns wie  
strah- lend hel- les Licht, wie ein En- gel, der spricht: "Fürch- te dich nicht!"

Musik: Sandy Yu; Text: Catrin Wolfer  
Original „Jehovah's Blessing Abound“ aus Taiwan



## SENDUNG UND SEGEN

Frau 1+2: Gott höre die Geschichten unseres Lebens und unseres Glaubens und stärke uns.

Frau 3+4: Jesus schenke uns Weisheit, damit wir mit den Augen des Herzens erkennen und begreifen, dass wir erlöst sind.

Leiterin 1+2: Die Heilige Geistkraft bewege uns, damit wir zum Segen werden.

**Alle: Amen!**

**Schlusslied 9:** Der Tag ist um

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der, auch  
2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der  
3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schun - den, weckt  
4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

sie, o Herr, ist dei - ne Zeit. Dich  
Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt  
fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und  
Reich, Herr, steht in E - wig - keit, und

prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir  
stets ein Lied zu Dei - ner Eh - re, Dein  
herr - lich neu steigt al - le Stun - den die  
wächst und wächst, bis end - lich Al - len das

sei die Stil - le nun ge - weihet.  
Lob vor dem der Schat - ten flieht.  
Kun - de Dei - ner Wun - der auf.  
Herz zu Dei - nem Dienst be - reit!

Musik: Clement Cotterill Scholefield 1874  
Text deutsch: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“



## Internationale Konferenz des Weltgebetstags

Vom 16. bis 18. Juni 2022 trafen sich über 200 Delegierte von über 80 Länderkomitees zur internationalen und virtuellen Weltgebetstags-Weltkonferenz. Sie stand unter dem Motto „Neues Herz, neuer Geist, zur Hoffnung berufen“. Viele der Delegierten waren zum ersten Mal dabei. Sie brachten neue Begeisterung und gute, neue Ideen ein, ein hoffnungsvoller Auftakt!

Das Deutsche Komitee wurde von Petra Möller (Ev.), Irene Tokarski (Geschäftsführerin des deutschen Komitees, Kath.) und Cornelia Trommer-Klimpke (Liaison des deutschen Komitees, Ev. Methodistisch) vertreten.

### „Gestärkt durch den Glauben“

Die Vertreterinnen der sieben Weltregionen, Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und dem Pazifik gaben eindruckliche Berichte, wie es den Frauen in ihren Regionen in den letzten Jahren ergangen ist.

Überall war die Pandemie präsent, hat Frauen dazu gedrängt, sich digital zu entwickeln, neue Ideen der Gottesdienstgestaltung zu entwickeln und überall war aber auch – gestärkt durch den Glauben – die Hoffnung auf eine positive Entwicklung zu spüren.

### Verabschiedungen und neue Gesichter

Laurence Gangloff aus Frankreich wurde als Vorsitzende des Internationalen

Weltgebetstagskomitees turnusgemäß verabschiedet. Joyce Larko Steiner wurde mit großer Mehrheit zur ihrer Nachfolgerin gewählt. Wir freuen uns sehr auf die neuen Inspirationen aus Ghana. Joyce Larko Steiner war viele Jahre als Lehrerin und Sozialarbeiterin tätig. Sie gehört dort der anglikanischen Kirche an und engagierte sich bereits in jungen Jahren für den Weltgebetstag.

Gespannt lauschten wir am zweiten Tag den Berichten der anderen Europäerinnen. Beeindruckend war es zu hören, wie die ökumenische Vielfalt zum Weltgebetstag gehört – überall in Europa. Wir verabschiedeten Emmanuelle Bauer als Europäische Delegierte. Als neue Delegierte im internationalen Komitee wurden Senka Sestak Peterlin aus Kroatien und Edith Hajnal-ka Toth aus Rumänien gewählt.

Wir wünschen allen neu gewählten und eingesetzten Frauen Gottes Segen! Mögen unsere Gebete sie beflügeln.

„Was hat Beten mit Hoffen zu tun?“ fragten uns junge Weltgebetstagsfrauen. Eine spannende Frage, die den Chat so schnell füllte, dass wir den Antworten gar nicht folgen konnten. Sie selber berichteten über ihre Hoffnungen für den Weltgebetstag – neu und inspirierend.





### Manchmal ohnmächtig, nie hoffnungslos!

Nach zwölf Jahren Einsatz wurde auch die Geschäftsführerin des Internationalen Komitees, Rosângela Oliviera, verabschiedet. Deshalb war erstmalig die neue Geschäftsführerin des Internationalen Komitees, Katie Reimer, dabei. Sie ging in ihrer bewegenden Ansprache auf die aktuelle Weltlage ein: „Wenn wir miteinander unsere Ohnmacht teilen und uns stützen, ist das kraftvoller, als wenn eine für sich allein Hoffnung hat.“

Die begeisterten Rückmeldungen der deutschen Delegierten:

„Dieser einmalige unglaubliche weltumspannende Geist des Weltgebets-tags war während der gesamten Konferenz spürbar. Er hat uns tief berührt und uns die Besonderheit dieser weltweiten ökumenischen Bewegung, ihrer Wünsche und Ziele gezeigt. Wir haben uns sehr mit den Frauen weltweit verbunden gefühlt. Und ja, zur Hoffnung berufen sind wir alle!“

### Was erwartet uns 2027 bis 2031?

Ein Höhepunkt war die Frage nach den neuen Themen und Ländern für die Jahre 2027 bis 2031. Nach Beratungen, Diskussionen und Gebeten wurden am letzten Tag die neuen Länder und Themen verkündet. Übrigens: Anders als bei den letzten Konferenzen wurden lediglich Themen vorgegeben und keine Bibelstellen.

**2027 Internationales Weltgebetsgaskomitee:**  
 „United in Prayer for Justice and Peace!“  
 (Jubiläum: 100 Jahre Weltgebetsstag)

**2028 Costa Rica:** „Leading the Way in Grace“

**2029 Italien:** „Compassion Brings Healing“

**2030 Nepal:** „As the Earth Rests, People Can Eat“

**2031 Jamaika:** „A Sign of Faith“

Herzliche Glückwünsche an alle ausgewählten Komitees!



## Projektbeispiel aus Asien

### Feministische Theologie

Das theologische Netzwerk Asian Women Resource Center for Culture and Theology (AWRC) organisiert seit dem Jahr 1988 regionale Austausch-Treffen, die sich vor allem an junge Frauen richten. Die Mitarbeiterinnen regen dazu an, die Heilige Schrift aus weiblicher Perspektive zu lesen. Bei den Treffen werden die Teilnehmerinnen darin bestärkt, ihre Glaubens-Überzeugungen aktiv in ihre höchst unterschiedlichen Gesellschaften einzubringen.

### Religiöser Fundamentalismus auf dem Vormarsch

Warum ist AWRC dieses Anliegen so wichtig? In Asien sind religiöser Fundamentalismus und autoritäre Regierungsführung auf dem Vormarsch. Sie drohen, bisherige Erfolge zugunsten von Frauenrechten zunichtezumachen. Dazu kommt, dass vielerorts eine formal bereits erreichte rechtliche Gleichstellung der Geschlechter von gegenläufigen kulturellen Leitbildern und religiösen Überzeugungen



„ausgehebelt“ wird. An diesem Widerspruch setzt AWRC an:

*„Unsere theologische Reflektion richten wir an den physischen, emotionalen, spirituellen und wirtschaftlichen Anliegen konkreter Frauen aus. Oft stoßen wir damit ein Umdenken an, welches zur Transformation von Kirche und Gesellschaft beiträgt.“*

### Schlüsselfragen für Christ\*innen weltweit

In Zeiten der Covid-19-Pandemie mit Kontakt-Beschränkungen und „Lockdowns“ gewann eine weitere Strategie der Bildungsarbeit von AWRC an Bedeutung: ihr regelmäßig erscheinendes Journal „In God’s Image“ (dt.: „In Gottes Angesicht“). In virtuellen Lese-Zirkeln greifen Frauen die Themen auf, die ihnen „unter den Nägeln brennen“. So wurde Anfang 2022 ein Themenheft publiziert, welches der in der Covid19-Pandemie so offensichtlich gewordenen Vielfach-Krise unserer Zivilisation nachspürt. In diesem Heft fragen die Autorinnen nach Zeichen der Hoffnung, die von einem gerechteren und gesünderen Zusammenleben von Menschen und Natur künden.

In ihrer Arbeit werfen AWRC eine Schlüsselfrage für Christ\*innen weltweit auf: Was sind wir bereit beizutragen, um die gegenwärtigen lebensfeindlichen Denk- und Handlungsmuster zu transformieren?





## Projektbeispiel aus Argentinien

# Gemüse in Eigenanbau – ein Stachel im Fleisch der Mächtigen?!

Mit den strengen Lockdown-Regelungen in der Corona-Krise geriet die ohnehin fragile Wirtschaft in Argentinien ins Taumeln. Als Folge schnellte der Anteil der verarmten Bevölkerung auf 58% hoch. Staatliche Zuschüsse und Sozialleistungen können dem nur bedingt entgegenwirken, Hunger gehört (wieder) zum Alltag.

Zu den am stärksten betroffenen Gebieten zählen die städtischen Ansiedlungen rund um Buenos Aires, so auch der Vorort Pilar. Dort unterstützt die WGT-Partnerorganisation SEDECA eine Frauengruppe, Gemüse und Heilkräuter für den Eigenbedarf anzubauen. Überschüsse werden vermarktet und erlauben so ein kleines Einkommen. Begleitet wird dies mit intensiver Bildungsarbeit und dem Aufbau einer Interessenvertretung, damit die Frauen ihre Anliegen in den kommunalen Gremien einbringen können.

## Gestärktes Selbstbewusstsein

So schafft es SEDECA, dass „die Frauen ein positiveres Selbstbild entwickeln und daraus die Kraft schöpfen, um ihre Rechte einzufordern“, betonen Macarena und Cecilia, die vor Ort die Fortbildungen organisieren. Die Eigenversorgung der Familie mit gesunden Lebensmitteln stärkt die Schlüsselrolle der Frauen in den Familien. Ein eige-

nes kleines Einkommen aus dem Verkauf von Überschüssen bedeutet z. B. mehr Einfluss auf familiäre Entscheidungen („Wer zahlt, schafft an“).



## Zeichen des Widerstands

Genauer betrachtet, wirkt das Engagement der Frauen in Pilar auch gegen die extrem ungleiche Landverteilung: Während die einen ein Stück Land für die Ernährung ihrer Familie suchen, wollen andere das gut angebundene Gebiet für den Bau weiterer Freizeit-Clubs und privater Luxus-Wohnanlagen nutzen. Insofern ist die Hartnäckigkeit der Frauen, allen Widrigkeiten zum Trotz ein Stück Land für den Eigenanbau zu sichern, auch ein Zeichen des Widerstands: sie zeigen, dass sie die Kluft zwischen mittellosen Bevölkerungsmehrheiten und kleinen reichen Eliten nicht länger klaglos hinzunehmen bereit sind.



## Projektarbeit des Weltgebetstags:

# Ihre Kollekte und Spenden stärken Frauen weltweit!

„Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstags. Das heißt auch: Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit sind eng miteinander verknüpft. Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Mit Ihren Kollekten und Spenden unterstützen Sie unsere **über 100 Partner-Organisationen weltweit**. Darunter die beiden oben vorgestellten Organisationen aus Asien und Argentinien. U.a. fördern wir schon seit vielen Jahren Frauenorganisationen, die sich in den Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt aktiv für Frieden, Friedenssicherung und Demokratie einsetzen. Unterstützen können Sie dabei auch von zuhause – zum Beispiel über den Spendenbutton auf unserer Webseite.

**Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2024 kommt aus  
Palästina mit dem Titel "I beg you ... bear with one another in love"**

**Frauen weltweit  
bauen auf unsere  
Solidarität.**

**Gerade in  
Krisenzeiten.**

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.  
Evangelische Bank EG, Kassel

**IBAN: DE 42 5206 0410 0404 0045 40**  
**BIC: GENODEF1EK1**



**Klimaneutral**

Druckprodukt

ClimatePartner.com/12248-2207-1002



RECYCLED

Papier aus  
Recyclingmaterial

FSC® C132147

Dieser Gottesdienst einschließlich der Bilder ist urheberrechtlich geschützt. Die Rechte können Sie erfragen beim Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) möglich bei Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars an Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V., Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein, weltgebetstag@weltgebetstag.de.

Titelbild: "I Have Heard About Your Faith" von Hui-Wen Hsiao. Dieser Gottesdienst ist auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Öko-Farben gedruckt.